

Technisches Merkblatt

Pflanzenölfirnis

Geschichte: Alttestamentliche Notizen künden vom biblischen Alter der Gewinnung und Nutzung pflanzlicher Öle. Wir lesen von Öllampen und in Öl gebackenen Fladen, vom Ölen menschlicher Körper. Tradiert ist ebenso das Ölen von Holzteilen im Brückenbau unter Alexander dem Großen. Auch in der Baukunst fanden Öle und Wachse ihren Platz. Marmoritate in barocken Dorfkirchen oder Estrichböden in mittelalterlichen Festräumen wären ohne Öl und Wachs undenkbar. Gern griff man auf diese natürlichen Stoffe zurück, lassen sie sich doch auch gut mit Pigmenten einfärben. Außerdem entstehen mit ihrer Hilfe stabile Oberflächen. Heute sind Öl und Wachs neben Harz die wichtigsten Rohstoffe für die natürliche Behandlung von Fußböden, Möbeloberflächen und jeder Art von Holzteilen, Natursteinen und Kork im Inneren des Hauses und außen drum herum.

Eigenschaften: Diese reine Leinölgrundierung beinhaltet weder Lösemittel noch ätherischen Öle. Sie wird aus hellem, aber ungebleichtem Leinöl hergestellt. Pflanzenölfirnis dringt sehr gut und tief in Holz, Kork und Terra Cotta ein, ist wasserabweisend, bleibt trotzdem elastisch und wasserdampfdurchlässig. Vorrangig findet der Firnis Anwendung als Grundierung für stark saugende Hölzer, Kork und Terra Cotta im Innenbereich. Natürlich kann er auch im Außenbereich genutzt werden. Er hat aber keine Bläue- und UVschutzmittel. Damit der Pflanzenölfirnis auch in absehbarer Zeit trocknen kann, wird ihm ein Sikkativ aus Co/Zr/Zn Trockenstoffen hinzugefügt. Mit diesem insgesamt humanverträglichen Produkt wurde das allergene Risiko auf ein Minimum gesenkt.

Inhaltsstoffe:

- *helles Leinöl (ungebleicht)
- *Trockenstoff aus Co/Zn/Zr

Untergrund: Holzwerkstoffe sollten trocken (Holzfeuchte \leq 14%), staubfrei und angeschliffen (außer sägeraue Verschalungen) sein.

Achtung: Sehr glatte Oberflächen haben durch

Hobelmesser oder Glättspachtel oft verschlossene Poren. Diese benötigen unbedingt einen Anschliff mit entsprechendem Korn.

Verarbeitung und Trocknung: Bevor die Grundierung beginnt, sollte man dafür Sorge tragen, dass die Umgebung, die zu behandelnde Oberfläche und das Öl angenehme Temperaturen um 15°- 20° C haben. Nun wird mit einem breiten Schweineborstenpinsel oder mit einer kurzhaarigen Lackrolle gleichmäßig geölt. Nach der Trocknung, die normalerweise 12 - 24 Stunden dauert, kann mit deckenden oder lasierenden Ölfarben weitergearbeitet werden.

Trocknungsverhalten: Werden die oben erwähnten Temperaturen deutlich unterschritten, kann es zu spürbaren Verzögerungen bei der Trocknung kommen, bei hoher Luftfeuchtigkeit ebenso.

Reichweite: 0,75 l ca. 12 m² und 2,50 l ca. 40 m²

Reinigung und Entsorgung: Die benutzten Werkzeuge können zunächst mit Marseiller Seife in warmen Wasser gereinigt werden. Ölreste im Pinsel drückt man anschließend in wenig Lösemittel aus. Verölte Lappen werden ausgebreitet, getrocknet und anschließend, wie auch die leeren Gebinde, im Hausmüll entsorgt.

Haltbarkeit: Ungeöffnet ist der Pflanzenölfirnis mindestens 3 Jahre haltbar. Geöffnete Gebinde sollten innerhalb von 24 Monaten verbraucht werden.

Kennzeichnung und Sicherheit: S-Sätze:

S2 : Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S62 :Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

Mit Pflanzenölfirnis durchtränkte Lappen, Pads oder Schwämme müssen bis zur Trocknung entweder luftig im Freien oder in abgeschlossenen Blechdosen aufbewahrt werden.

Leipzig, 08/2013